

Ein jähes Licht, fast zu grell, erleuchtete mit einem Male ihre Züge. Dieses geheimnisvolle Wesen hatte jedoch den Schleier zerrissen, der bisher seine wahre Persönlichkeit verborgen; Er nannte sich selbst Gottes Sohn... Gewiß der ange kündigte Messias... Dennoch kamen wiederum vage Zweifel, um sie irre zu machen, verurteilt durch den formellen Widerstand der Vorsteher der Synagoge... Was glauben? Wor er ein Betrüger? Neiner, den man erwartete, mußte er nicht bellgängerliche Zeichen seiner Größe liefern, und wurde er sich zum Verkehre mit den Kleinen herablassen? — Vater Unser —

Nie hatte einer ihrer Rabbiner Worte diesen über alle Maßen süßen Inhalt gegeben. Und Er — er richtete an ihn dieses rührende Wort auf eine Weise, die in eine enge Verbrüderung alle jene vereinigten, welche es ihm nachjagen würden... Geheilig! werde dein Name... Mit verheerender Wucht wiederholte Jesus zweimal seine Worte, um sie einem jeden dieser Männer von langjähriger und beschränkter Fassungskraft auf immer einzuprägen. Gebannt an seinen Lippen hängend, war Sara ganz unwillkürlich auf die Knie gesunken; die Hände auf der Brust gefesselt, betrachtete sie ihn mit einer außerordentlichen Ehrfurcht.

In dem vergoldeten Widerspiegel der untergehenden Sonne hob sich Jesus am niederen Himmel ab wie eine weiße Erscheinung in einer Fülle von Licht. Seine Tümele aus Leinen, lang und gerade, ließ ihn auffallend groß erscheinen, aber es war nicht dies, welches ihn übernatürlich gestaltete, so demütig und so erhaben zugleich... Das, was instinktiv diese Fischer auf die Knie zwang in einer ungelassenen Gebärde der Anbetung, war... zum erstenmale von den Lippen des Christus dieses Gebet zu hören! Es kamen Leute... Sara erhob sich schnell! Fasslos, geräuschlos auf den marmornen Steinplatten dahingeleitend, zog sie sich zurück, die hellstrahlende Vision in das Innerste ihres Herzens bannend und mit sich führend. Gefammelt, ganz Eis, verspürte sie eine neue Gefühlsregung: ein kindliches und recht süßes Vertrauen gegen Gott, den sie bis heute unnahbar gefunden.

Die erhabene Lehre des göttlichen Meisters war in diese unwissende und gerade Seele eingedrungen, wie sie eben nur in schlichte Seelen eindringen kann.

Jenen, die ihr einst sagten: „Nie hat jemand so wie Jesus von Nazareth gesprochen!“ hätte Sara antworten mögen: „Keiner hat vor allem je wie er gebetet!“

Fortsetzung folgt.

Im Uralgebirge.

Die Schilderung eines lange Zeit in Sterilität interniert gewesenen Deutsch-Russen gestattet einen Blick in das Leben in diesem westlichen russischen Lager. Sterilität liegt im östlichen Rußland, im Gouvernement Ufa, nördlich Orenburg im Uralgebirge. Es ist eine Stadt von etwa 5000 Einwohnern, meistens Tataren, eine nicht unympathische, ruhige und friedliche Bevölkerung. Sterilität ist Sitz des Kreispolizeiführers, hat eine Anzahl Lederfabriken, Mühlen, eine Streichholzfabrik und Holzhandel. Nach Friedensschluß wird großer Bedarf sein nach dem jetzt ausverkauften deutschen Eisenmaterial, Emaillewaren und Galanteriewaren.

werden 15-25 Rubel gezahlt, für ein Zimmer mit voller Pension 25-35 Rubel monatlich, und dabei wird über die Kost noch sehr abgelaßt. An besonders eingerichteten Pensionen kann man für 15 Rubel monatlich teilnehmen. Eine eigentliche Teuerung herrscht noch nicht. Gehten hochamerikanischem Gelde 700 Stück wägen etwa 40 Cts., ein 50 Cts. ein russisch. 100 Cts. ein Brot, 1 Cts. Schweinefleisch 10 Cts., Kalbfleisch 10 Cts., 10 Cts. Rindfleisch 10 Cts.

Unter den Kriegsgefangenen herrscht ein netter, ungezwungener Verkehr. Einige haben sich ihre Wohnungen freundlich eingerichtet. Junge Leute haben sich vielfach zu 10-20 Mann zusammengezogen und führen gemeinliche Küche, Angeln und Baden im Nischatarflusse in erlaubt, doch darf die Stadt selbst nicht verlassen werden. Einmal wöchentlich in Meldepflicht, und Berichte gegen die bestehenden Bestimmungen werden streng bestraft. Im Krankenhaus findet jeder ein entgeltliches Bett und wenn nötig Aufnahme, doch in nicht genügend Platz vorhanden. Gottesdienste werden abgehalten durch einen in tierischen Pastor aus Station und einen kathol. Geistlichen aus Ufa. Die meisten Kriegsgefangenen gehören den besseren Ständen an, und es ist sehr große Nachfrage nach Köchinnen und Dienstmädchen.

Im allgemeinen ist das Leben in dem entlegenen Sterilität ein ertragreiches, und die Ausführung der internierten Deutschen ist durchaus korrekt. Zuweilen kommen Gefährungen Transporte durch, die nach kurzem Aufenthalt wieder weitergebracht werden.

Der Schneidub.

Der Schneidub hat in neuerer Zeit nicht nur in den Sport, sondern auch in den Krieg eine erhöhte Bedeutung gewonnen. Das zeigte sich schon bei den Karpathenkämpfen des vorigen Winters, und wird sich wohl auch diesen Winter an österreichisch-italienisch. Kriegsschauplatz in den Alpen und viel leicht auch in den ebenen-Geirnden Nordlands auswirken, denn die Benutzung des Schneidubs ist keineswegs nur auf das Gebirge beschränkt. Im allgemeinen wird jetzt zwischen Ski und Schneidub nicht mehr unterschieden, obgleich beides ursprünglich nicht die gleiche Bedeutung gehabt hat.

Der aus dem Norwegischen stammende Ski (Ski sprechen die Norweger das Wort aus), ermöglicht eine leichte, gleitende Bewegung wie die eines Schlittschuhläufers auf dem Eise, die verhältnismäßig wenig Anstrengung erfordert, wenn der Schnee tief und weich genug ist. Mit dem eigentlichen Schneidub dagegen ist nur ein ziemlich mühsames Gehen möglich, denn die Schneidubs sind so breit, daß sie den Träger zu einem recht unbehaglichen Spreizen der Beine zwingen, namentlich wenn er von unterlegter Statur ist. Derartige Schneidubs sind z. B. die sogenannten canadischen, eine Erfindung der nordamerikanischen Indianer, die sich ihrer im Winter auf der Jagd bedienen.

Der Ski dagegen ist sehr schmal und bietet vermöge seiner Länge doch eine größere Berührungsfäche mit dem Schnee als der mehr wie ein Vollschlittschuh geformte Schneidub. Der Ski besteht aus einem schlanken Streifen von hartem, elastischem Holz, gewöhnlich Eichenholz, von 8-9 Fuß Länge. Die Breite ist nur wenig größer, als die Fußhohle, und die Dicke ist kaum mehr denn 1 Zoll. Nach vorn verengt er sich zu einer Spitze, die aufwärts gebogen ist, während das hintere Ende, aber nur wenig, nach abwärts gebogen wird. Ein geübter Schneidubläufer kann auf ebenem Grund bequem 5-6 Meilen in der Stunde zurücklegen, beim Abwärtsfahren erreicht er jedoch weit größere Geschwindigkeiten. Eine Fortbewegung von 20-25 Meilen die Stunde wird unter günstigen Verhältnissen nicht als übertrieben betrachtet.

Selbstverständlich ist eine solche schnelle Bewegung auf einer nachgiebigen Fläche, unter der sich ein gesehenes Hindernisse befinden kon-

nen, nicht frei von Gefahr. Immerhin sollen in Norwegen die Skiallaeum benutzt werden, sowohl von den Kindern beim Schulwege wie von den Vorboten bei ihren Dienstaufmärschen. Dort sind Unfälle nicht selten, während sie in anderen Ländern ziemlich häufig vorkommen. Ohne Zweifel trägt die große Höhe der Schneedecke, die im Winter die ganze skandinavische Halbinsel bedeckt, sehr wesentlich zur Sicherheit des Schneidubläufers bei. Denn je tiefer der Schnee, desto geringer ist die Gefahr von unüberwindlichen Hindernissen, und wenn zuweilen auch ein Sturz vorkommt, so geht er in der Regel aus, weil alles tief und weich mit Schnee gepolstert ist. In den Alpen sind tagliche Unfälle beim Schneidublaufen in größerer Zahl vorgekommen, namentlich im Gefolge von Lawenstürzen. Es ist bei solchen Unfällen noch nicht aufgeklärt, ob die betreffende Lawine nicht manchmal von den Schneidubläufern der Verunglückten selbst herabgelassen worden ist. Jedenfalls ist bei Schneidubfahrten im Gebirge große Vorsicht notwendig.

Der Gebrauch des Schneidubs ist bedeutend älter, als man gewöhnlich annimmt. Man erzählt, daß der Gebrauch mehrerer hundert Jahre zurückreicht. Schon im 7. Jahrb. berichteten chinesische Geschichtsschreiber von einem Volke namens Tsubo, wahrscheinlich Vorfahren der heutigen Sandoberstämme, das im Klagegebirge auf den Hochebenen östlich von See Kokogal lebte. Diese Tsubo trugen mehrere Räder auf Hochbein, sondern waren Fischer und Jäger. An den Füßen trugen sie „Holzplättchen“ (also doch wohl Ski) und unter dem Arm hatten sie Stangen (gedenfalls Schneidubhaken), mit deren Hilfe sie bei jedem Schwung wohl 100 Schritte vorwärts kamen.

Soldatentemperaturen.

Ein interessantes Interview mit dem österreichischen General Bopp führt uns in eine amerikanische Zeitung. Dasselbe lautet: General v. Bopp, der sich bei familiär in den Karpathen gegen die Russen in ansagezeichnet hat und den jetzt der wichtigste und gefährlichste Abschnitt der gegen Italien gerichteten österreich. militärischen Front übertrifft, ist von Geburt ein Kavaler. Er ist ungefähr 50 Jahre alt und mit seinem weiteren braunen Gesicht, dem kurzgehaarten Schnurrbart, den kleinen dunklen Augen, die leicht blauen, aber nicht unympathisch im Ausdruck und die außerordentliche Intelligenz des Mannes ausdrücken. Er was in seiner ruhigen, stillen Art einen einen an Sympathie, aber er schien keineswegs desinteressiert, immerhin sehr neugierig voranlag zu sein. Der Unterredner zeigt sich auch in der Handhabung der beiden österreich. Händlungs-Unterstützung in der letzten Heberentfaltung mit der mächtigen Größlichkeit des Mannes, die gegen jetzt die österreich. Kavalerie seine, kühne, mutige Ausdrücke mit sich fühlend, Haar und die Probe des Schindels will es, daß Wagner, der General Bopp, der im Winter auf der Jagd bedienten.

Sehr viel häufiger als bei den Truppen Engländer ab. Man kann sagen, daß auch dementsprechend eine Gruppe der Montagnards und die Engländer vielleicht 90% bestehen. Ich habe Truppen gesehen, die als wertlos galten, sich aber, solange sie neue Engländer erhielten, als wertvoll setzten. Man kann den Truppen zureden und durch Entschlossenheit zu erregen suchen, bis man sich zum Gehört wird, man kann ihnen versprechen, daß sie alle noch bald kommen werden, und wird doch nichts, ausrichten, wenn die Truppen nicht die richtigen Engländer haben, die ihre Leute kennen und auf die die Leute Vertrauen setzen. Dazu kommen noch die Unterredner verschiedener Truppen in derselben Armee. Es gibt Truppen, die ihr Bestes nur mit vollem Mogen leisten können, Truppen, die die beste Stimmung und die größte Ausdauer zeigen; so lange sie viel und gut zu essen haben. Andere Truppen haben wieder andere Eigenheiten. So unbedeutend diese Eigenheiten auch sein mögen, sie sind oft von Wichtig-

keit. Dabei müssen die Engländer ihre Leute genau kennen, an ihnen ein persönliches Interesse nehmen das und der persönliche Mut, die Erfahrung, das Wissen, die Kultur eigenständigen der Engländer lösen aus dem Truppen ein ihre besten Leistungen aus. Was das Material im den menschlichen Schicksal, das bedingt das Engländer es um die Armee. Mit das Material ist, so kann Parole folgen, das Behalten endet noch immer keine Reiche aus, denen aber die Truppe gut nicht oder nur zum Teil nachkommen vermögen. Meistlich verhält es sich mit einer Armee, wenn die Engländertruppe schwach oder mangelhaft ist.

Der General wandte sich dann den ansehnlichen Voranfragen in und meinte: „Was die Verluste der Italiener anbelangt, so kann ich nicht sagen, ob sie bestimmte Angaben machen, bin aber auf Grund verlässlicher Informationsquellen zu der Meinung gelangt, daß die Italiener gegen drei Schichten ungefähr 300.000 Mann verloren haben, was Verluste sind in Italien, die den Italienern zu unerblicklich. Langen von unbegrabenen Leichen liegen vor unseren Schützengräben. Es ist selbstverständlich, daß unsere Verluste ungleich geringer sind, denn unsere Leute leben in ihren den Feinden unüberwindlichen Gräben, und ihre Gewehre und Maschinen gewehre haben die die Anhalte herauszurufen, Italiener wieder. Hier leben Sie zwei Karten über General führte mich zu dem mit Karten bedeckten Tisch, bei dem drei Stühlen die ganze Einrichtung des Zimmers bildeten, die eine Karte zeigt unsere Stellung im Raum, an der anderen habe ich unsere gegenwärtigen Stellungen eingetragen. Wie Sie sehen, ist, relativ gesprochen, keine Veränderung eingetreten. Die große Niederung jenseits der Donau haben wir den Italienern von allen Seiten an überlassen und keinen Versuch gemacht, sie zurückzuschicken. Aber um mir zu Beginn Stellung genommen haben, dort stehen wir noch immer, und dort werden wir stehen, wenn es nur irgendwie in unserer Macht ist.“

Abonnent auf den St. Peters Bote

An die Farmer!

Die neuen Preise für Getreide sind nicht besorgniserregend, aber doch haben sie sich in der letzten Zeit so sehr erhöht, daß sie für die Farmer eine große Belastung darstellen. Wir empfehlen Ihnen, sich für die neuen Preise zu interessieren, die wir Ihnen gerne mitteilen können.

Nr. 1 Northern:		Nr. 2 Northern:		Nr. 3 Northern:	
38	Flint Prairie High Yield	39	Flint Prairie High Yield	40	Flint Prairie High Yield
13	Wheat	14	Wheat	15	Wheat
16	Wheat	17	Wheat	18	Wheat
19	Wheat	20	Wheat	21	Wheat

McNab Flour Mills, Ltd.,

Angenehm Pflicht Deshalb

Government Liquor Store

Please send me at once by Freight Collect

quart bottles SASKI DON BEER

pint bottles

Express Office

HOTEL MÜNSTER

J. W. Schommer, Manager
Reisende finden beste Accommodation bei civilen Preisen.
Dr. J. C. Barry, M.D.
Aret und Chirurg
Humboldt Sask.
Städtische Telefon Verbindung mit Münster (Vest.)

Drs. Gray & McCutcheon
J. J. Gray, R. H. McCutcheon
3110th Street, North-West
HUMBOLDT SASK.

Crerar & Foik
Rechtsanwälte, Advokaten und öffentliche Notare.
E. W. Crerar, Wm. Foik
Humboldt, Sask.
Privatbesitzer von Immobilien zu verkaufen in besten Wohnorten. Prompte Zahlung bei dem Einlösen von Wechseln.
Zu weiteren Einzelheiten wenden Sie sich an:
J. W. Crerar & J. Foik, M. A.

H. D. Macintosh, M. A., B. A., LL. B.
Rechtsanwalt, Advokat und öffentlicher Notar.
Wohnung in den niedrigsten Preisen.
E. W. Crerar, Wm. Foik, Humboldt, Sask.

I. J. Lindberg
Öffentlicher Notar, Richter, Friedensrichter, Agent für die Canadian Flour Co., Royal & Sons Co., Great North-Western, Winnipeg, Red River, Manitoba, Saskatchewan, Alberta, British Columbia, Yukon, Northwest Territories.
Winnipeg, Church Goods Co. Ltd., 20 Margaret Street, Winnipeg, Man.

Siedle, Chirurgen, Musikanten, Strohgeräten, Altäre, Kasse, Kirchenmöbel, Kirchen und Schul Klaffen, Percussionen und Abzeichen, Große Auswahl in Säulen, Grabsteine, Eisen, Christus-Porträts, Götterbildern, Nischenfiguren.
Neude Auswahl reicher Artikel.
Winnipeg, Church Goods Co. Ltd., 20 Margaret Street, Winnipeg, Man.

Abonnent auf den St. Peters Bote

An die Farmer!

Die neuen Preise für Getreide sind nicht besorgniserregend, aber doch haben sie sich in der letzten Zeit so sehr erhöht, daß sie für die Farmer eine große Belastung darstellen. Wir empfehlen Ihnen, sich für die neuen Preise zu interessieren, die wir Ihnen gerne mitteilen können.

Nr. 1 Northern:		Nr. 2 Northern:		Nr. 3 Northern:	
38	Flint Prairie High Yield	39	Flint Prairie High Yield	40	Flint Prairie High Yield
13	Wheat	14	Wheat	15	Wheat
16	Wheat	17	Wheat	18	Wheat
19	Wheat	20	Wheat	21	Wheat

McNab Flour Mills, Ltd.,

Angenehm Pflicht Deshalb

Government Liquor Store

Please send me at once by Freight Collect

quart bottles SASKI DON BEER

pint bottles

Express Office

L.O.G.D. St. Peters Bote. L.O.G.D.

Der St. Peters Bote wird von den Verantwortlichen des St. Peters Abtes in Münster, Saskatchewan herausgegeben. Er folgt der Monatszahl 12 00 per Jahr...

Agenten verlangt. Korrespondenten, Redakteure, Übersetzer, Drucksetzer, Buchbinder, etc. sind willkommen.

ST. PETERS BOTE, Münster, Sask., Canada.

Kirchenkalender.

Table with 4 columns: 1916, Jan., 1916, Febr., 1916, März. Lists saints and feast days for each month.

Dies einprägen sollte sich jeder die nachstehenden Verträge, die wir der... im Frühjahr begonnen werden, und...

Das neue Schwesternhaus... in der Nähe der St. Michaels Kirche...

Die Kosten belaufen sich auf \$11,000... im März 1916...

La Grange, Wis. Die St. Marien... im Frühjahr mit dem Bau einer neuen...

St. Annes Schwestern in Fond du... in der Nähe der St. Michaels Kirche...

Am 26. Jan. starb dahier der... in der Nähe der St. Michaels Kirche...

St. Cloud, Minn. Da jetzt ein... in der Nähe der St. Michaels Kirche...

Am 26. Jan. starb dahier der... in der Nähe der St. Michaels Kirche...

St. Cloud, Minn. Da jetzt ein... in der Nähe der St. Michaels Kirche...

Am 26. Jan. starb dahier der... in der Nähe der St. Michaels Kirche...

St. Cloud, Minn. Da jetzt ein... in der Nähe der St. Michaels Kirche...

Am 26. Jan. starb dahier der... in der Nähe der St. Michaels Kirche...

St. Cloud, Minn. Da jetzt ein... in der Nähe der St. Michaels Kirche...

Am 26. Jan. starb dahier der... in der Nähe der St. Michaels Kirche...

St. Cloud, Minn. Da jetzt ein... in der Nähe der St. Michaels Kirche...

Am 26. Jan. starb dahier der... in der Nähe der St. Michaels Kirche...

St. Cloud, Minn. Da jetzt ein... in der Nähe der St. Michaels Kirche...

Am 26. Jan. starb dahier der... in der Nähe der St. Michaels Kirche...

Erantion, Ho. Rel. Maria... in der Nähe der St. Michaels Kirche...

Washington, D.C. Die... in der Nähe der St. Michaels Kirche...

Erantion, R. J. Zum... in der Nähe der St. Michaels Kirche...

Der St. Vater hat... in der Nähe der St. Michaels Kirche...

Einige der... in der Nähe der St. Michaels Kirche...

Am 26. Jan. starb... in der Nähe der St. Michaels Kirche...

Der St. Vater hat... in der Nähe der St. Michaels Kirche...

Einige der... in der Nähe der St. Michaels Kirche...

Am 26. Jan. starb... in der Nähe der St. Michaels Kirche...

Der St. Vater hat... in der Nähe der St. Michaels Kirche...

Einige der... in der Nähe der St. Michaels Kirche...

Am 26. Jan. starb... in der Nähe der St. Michaels Kirche...

Der St. Vater hat... in der Nähe der St. Michaels Kirche...

Einige der... in der Nähe der St. Michaels Kirche...

Am 26. Jan. starb... in der Nähe der St. Michaels Kirche...

Der St. Vater hat... in der Nähe der St. Michaels Kirche...

Einige der... in der Nähe der St. Michaels Kirche...

Am 26. Jan. starb... in der Nähe der St. Michaels Kirche...

Der St. Vater hat... in der Nähe der St. Michaels Kirche...

Einige der... in der Nähe der St. Michaels Kirche...

Am 26. Jan. starb... in der Nähe der St. Michaels Kirche...

Der St. Vater hat... in der Nähe der St. Michaels Kirche...

Einige der... in der Nähe der St. Michaels Kirche...

Am 26. Jan. starb... in der Nähe der St. Michaels Kirche...

Der St. Vater hat... in der Nähe der St. Michaels Kirche...

Einige der... in der Nähe der St. Michaels Kirche...

Am 26. Jan. starb... in der Nähe der St. Michaels Kirche...

Der St. Vater hat... in der Nähe der St. Michaels Kirche...

Einige der... in der Nähe der St. Michaels Kirche...

ja so schon, auf irgend eine Weise... in der Nähe der St. Michaels Kirche...

Washington, D.C. Die... in der Nähe der St. Michaels Kirche...

Erantion, R. J. Zum... in der Nähe der St. Michaels Kirche...

Der St. Vater hat... in der Nähe der St. Michaels Kirche...

Einige der... in der Nähe der St. Michaels Kirche...

Am 26. Jan. starb... in der Nähe der St. Michaels Kirche...

Der St. Vater hat... in der Nähe der St. Michaels Kirche...

Einige der... in der Nähe der St. Michaels Kirche...

Am 26. Jan. starb... in der Nähe der St. Michaels Kirche...

Der St. Vater hat... in der Nähe der St. Michaels Kirche...

Einige der... in der Nähe der St. Michaels Kirche...

Am 26. Jan. starb... in der Nähe der St. Michaels Kirche...

Der St. Vater hat... in der Nähe der St. Michaels Kirche...

Einige der... in der Nähe der St. Michaels Kirche...

Am 26. Jan. starb... in der Nähe der St. Michaels Kirche...

Der St. Vater hat... in der Nähe der St. Michaels Kirche...

Einige der... in der Nähe der St. Michaels Kirche...

Am 26. Jan. starb... in der Nähe der St. Michaels Kirche...

Der St. Vater hat... in der Nähe der St. Michaels Kirche...

Einige der... in der Nähe der St. Michaels Kirche...

Am 26. Jan. starb... in der Nähe der St. Michaels Kirche...

Der St. Vater hat... in der Nähe der St. Michaels Kirche...

Einige der... in der Nähe der St. Michaels Kirche...

Am 26. Jan. starb... in der Nähe der St. Michaels Kirche...

Der St. Vater hat... in der Nähe der St. Michaels Kirche...

Einige der... in der Nähe der St. Michaels Kirche...

Am 26. Jan. starb... in der Nähe der St. Michaels Kirche...

Der St. Vater hat... in der Nähe der St. Michaels Kirche...

Einige der... in der Nähe der St. Michaels Kirche...

gen die Liberalen... in der Nähe der St. Michaels Kirche...

Washington, D.C. Die... in der Nähe der St. Michaels Kirche...

Erantion, R. J. Zum... in der Nähe der St. Michaels Kirche...

Der St. Vater hat... in der Nähe der St. Michaels Kirche...

Einige der... in der Nähe der St. Michaels Kirche...

Am 26. Jan. starb... in der Nähe der St. Michaels Kirche...

Der St. Vater hat... in der Nähe der St. Michaels Kirche...

Einige der... in der Nähe der St. Michaels Kirche...

Am 26. Jan. starb... in der Nähe der St. Michaels Kirche...

Der St. Vater hat... in der Nähe der St. Michaels Kirche...

Einige der... in der Nähe der St. Michaels Kirche...

Am 26. Jan. starb... in der Nähe der St. Michaels Kirche...

Der St. Vater hat... in der Nähe der St. Michaels Kirche...

Einige der... in der Nähe der St. Michaels Kirche...

Am 26. Jan. starb... in der Nähe der St. Michaels Kirche...

Der St. Vater hat... in der Nähe der St. Michaels Kirche...

Einige der... in der Nähe der St. Michaels Kirche...

Am 26. Jan. starb... in der Nähe der St. Michaels Kirche...

Der St. Vater hat... in der Nähe der St. Michaels Kirche...

Einige der... in der Nähe der St. Michaels Kirche...

Am 26. Jan. starb... in der Nähe der St. Michaels Kirche...

Der St. Vater hat... in der Nähe der St. Michaels Kirche...

Einige der... in der Nähe der St. Michaels Kirche...

Am 26. Jan. starb... in der Nähe der St. Michaels Kirche...

Der St. Vater hat... in der Nähe der St. Michaels Kirche...

Einige der... in der Nähe der St. Michaels Kirche...

Am 26. Jan. starb... in der Nähe der St. Michaels Kirche...

Der St. Vater hat... in der Nähe der St. Michaels Kirche...

Einige der... in der Nähe der St. Michaels Kirche...

Tode wurden manche Stimmen laut, die sich lobend über seine edlen Taten ausprägten. Eine nicht-katholische Dame, die seinem Begräbnisse beigewohnt hatte, schreibt darüber in einem Briefe an eine Freundin: „Am Samstag habe ich Douffants Beerdigung beigewohnt. Feierliches Requiem, Weibtrauer, Herzen, reiche Gewänder, traurige und feierliche Musik fand ich dort. Die Kirche gab alles, was sie Können und Führen zu geben vermogte. Der Pfarrer, sein Freund Linn, hielt eine hochinteressante Ansprache. Auf seine Worte spielte er nicht an und nur vorübergehend auf seinen Stand. Es schien, als ob seine Tugenden als Mensch und Christ alle anderen Gedanken in den Hintergrund gedrängt hätten. Einem Fremden würde nie der Gedanke gekommen sein, daß ein Schwarzer von seinem bescheidenen Stande in unserer Mitte lag. Er sagte, daß seine Verwandten da seien, ihn zu beklagen, und doch hätten viele der Anwesenden das Gefühl, daß sie jemand verloren hätten, der für die Meisten immer einen weisen Rat und für die Armen Worte der Ermunterung gehabt habe, und alle würden dankbar dafür sein, ihn gekannt zu haben. Es wurde hervorgehoben, welche Hilfe er dem verstorbenen Bischof Fenwick von Victoria, dem hochw. Herrn Fowler aus unserer Stadt und allen katholischen Anstalten hatte zuteil werden lassen. Wie viele seiner edlen Taten habe ich kennen gelernt, von denen ich vorher nichts gewußt habe! Herr Quinn sagte: Unter dem Kreuzen seien wenige, die ihn in hingebendem Eifer für die Kirche und für die Ehre Gottes übertrifften, unter den Laien kein einziger.“

Das Leben dieses außerordentlichen Mannes kann als eines von vielen Beispielen gelten, an denen wir den wohltätigen Einfluß der katholischen Lehre auf die Angehörigen der so verachteten Negerrasse erkennen können. Voraus wir die Pflicht ableiten sollen, diesen Einfluß zu stärken und zu mehren, wo immer sich uns Gelegenheit dazu bietet. Die Unterstützung der einheimischen Negerrasse ist da ein ausgezeichnetes Mittel, durch das wir uns dieser Aufgabe in praktischer und wirksamer Weise entledigen können. Denn in diesen Missionen ist es, wo die Charaktere vom Schläge eines Douffant herausgebildet werden.

St. Peters Kolonie.

Engelsfeld. Am 25. Januar wurde in der hiesigen Pfarrkirche durch den hochw. P. Joseph, C.S.B., getraut Caspar Schulte und Rosa Pitta.

Bruno. Am Mittwoch den 26. Jan. haben Anton Reinhard von Hoodoo und Maria Hagel von hier bei einem um 10.30 Uhr gehaltenen Brautante den Bund fürs Leben geschlossen.

Am 13. Febr. wird der hochw. P. Christophorus in der St. Beda-Gemeinde wieder Gottesdienst halten.

Humboldt. Vom 1. Jan. bis 31. Dez. belief sich die Zahl der Patienten, die im St. Elisabeth Hospital Aufnahme und Pflege fanden, auf 291 Personen. Medizinische Behandlung erhielten 117 Personen, operiert wurden 174 Personen. Von den Patienten waren 112 Amerikaner, 54 Canadianer, 64 Deutsche, 12 Desterreicher, 15 Engländer, 3 Franzosen, 1 Italiener, 1 Pole, 9 Russen, 3 Schottländer, 4 Schweden und 1 Norweger. 221 waren Katholiken. Wieder hergestellt wurden 219 Personen, der Gesundheitszustand verbessert bei 44. Im Spital gestorben sind bloß 16 Personen. Die Zahl der Geburten belief sich auf 27. Im Ganzen wurden 4317 Verpflegungstage gezahlt. Diese Zahlen beweisen wiederum, was für ein Segen das St. Elisabeth Hospital für die St. Peters Kolonie ist. Sicherlich verdient diese Anstalt daher auch die vollste Anerkennung und Unterstützung von Seiten der Kolonisten.

Zum Unterhalte des St. Elisabeth Hospital haben beigetragen: D. Brodman \$3.00 Bergelt's Gott!

Madon Sie sich zur Gewohnheit, hausgemachte, in der Candy-

Staden zu Humboldt zubereitete Andenwaren zu gemehen. Am 21. Jan. wurde die jährliche Versammlung der Humboldt-Kultur- und Operative Association abgehalten. Folgende Beamten wurden gewählt: J. W. Barton, Präst; T. W. Anderson, Vizepräsident; R. A. Hamer, Sekretär und Schatzmeister. Herr G. W. Baird wurde zum Buchrevisor ernannt. Zu Direktoren für einen dreijährigen Zeitraum wurden folgende Mitglieder gewählt: T. W. Anderson, H. W. Theres und John A. Bentmeier.

Alle Sorten von heißen und kalten Getränken nebst leichtem Lunches werden in der Candy-Rüchens-Humboldt, serviert. 27 Volontäre aus Humboldt und Umgebung haben sich in den letzten zwei Wochen für den Soldatendienst begeistert. Leutnant Trevor ist die jüngste in der Feuerwehr, und wenn sie weit genug gebildet sind, werden sie nach Europa an die Front geschickt werden.

Wissen Sie es? Wir haben jeden Samstag eine außerordentliche Spezialität in Candies bereiten. Candy Kitchen.

Am 14. Jan. ist in Bantford Chas. G. Schmidt, Sohn des Herrn C. V. Schmidt von hier, im Alter von 32 Jahren gestorben. Der Verstorbene, der sich schon seit etlichen Jahren in der dortigen Heilanstalt befand, ward während des Schlafes vom Tode abgerufen. Die Leiche wurde nach Humboldt gebracht und am 25. Jan. auf dem hiesigen kath. Kirchhofe beigesetzt.

Wann Sie nach Humboldt kommen, vergessen Sie nicht die Candy Kitchen zu besuchen. St. Peter u. Michael Steep, ein sechsjähriger Knabe aus hiesiger Gegend, wurde beim Holzlegen von der Kreisäge scharf verletzt. Die Säge drang dem armen Kinde in den Kopf und machte einen zwei Zoll langen Schnitt in den Schädel, so daß das Gehirn sichtbar ward. Eine Operation wurde vorgenommen und man hofft dem Jungen am Leben zu erhalten.

Wation. Nicht weit von Cull Lake wurde letzte Woche der emicelte Leib des Magnus A. Osterberg in seiner Wohnhütte gefunden und daneben ein Schrotgewehr, der stumme Zeuge der bösen Tat. Da bei dem Manne Geld gefunden wurde, so ist es klar, daß Selbstmord vorliegt. Eine Sastatooner Zeitung, der „Star“, behauptet, daß dem Manne das Recht zustand, sich sein Leben zu nehmen, und preist ihn einen Helden. Sonderbare Volksbilder, diese leichten Tagesblätter!

Münster. Die große Kälte die uns fast den ganzen Januar eine harte Begleiterin war, scheint jetzt allmählich nachzulassen. Der Schnee ist sehr tief.

Am 30. Jan. hielt der hochw. P. Bernard von Wation hier den sonntäglichen Gottesdienst nebst Predigt.

Der St. Peters Bote veröffentlicht nachstehend einen Brief, der gleiches er in den letzten zwei Monaten in großer Zahl erhielt. Der Brief ist von einem Herrn, der nordlich von Humboldt wohnt. Wert Hebatent! Hiermit sende ich Ihnen \$1.00 für den St. Peters Bote, den ich kann nicht ohne diese Zeitung sein, sie gefällt mir An bein. Ich fahre oft bei der größten Kälte sieben Meilen zur Post, um die Zeitung zu bekommen.

Mutter Bonas, deren Gesundheit schon seit längerer Zeit schwach ist, und die vor einer Woche einen Anfall der bösen Grippe bekam, ist nun auch noch von Lungenentzündung betroffen worden, was unter den Umständen recht gefährlich werden kann. Am 1. Februar wurde sie daher vom hochw. P. Leo vertriehen. Wir wünschen baldige Genesung!

St. Gregor (Kont.) — Dieter Schner und schlechte Wege machen, daß jetzt nur wenige Farmer nach dem Städtchen kommen. — Johann, der jüngste Sohn der Familie Spilke, 10 Wochen jüdl. von St. Gregor, starb kürzlich. — Ed. Kies fuhr am Donnerstag nach Humboldt, um im Spital Heilung zu suchen. — Die Grippe scheint auch hier Menschen zu verschonen zu wollen, denn fast Jedermann hat schon ihren Be-

stand zu beklagen gehabt. — Die C.M. war uns in letzter Woche launig gemint; sie brachte über ein Tugend Waggon zum Beladen von Getreide.

Mus Canada.

Sastachewan. Sechs ländliche Municipalitäten haben die Hudsons Bay Co. auf Zahlung einer Summe von \$200,000 verklagt, die sie für Fischlagerschuppen für 1914-15 zu zahlen hat. Die Hudsons Bay Co. hatte behauptet, von der Fischlagerschuppen bereit zu sein.

Die Canadian Northern wird im kommenden Sommer, wie der Generaldirektor M. S. Woodworth, auf allen bereits im Laufe fertig gestellten Linien Schienen legen, und die bereits bestehenden Bahnen in bestem Zustande erhalten.

Zwischen Naboille und Weiburn soll ein 18-jähriges Mädchen, das sich mit ihrem Vater im Schlitten befand, ertrunken sein, der Vater, ein Mann namens La Prairie, soll halb ertrunken die Stadt erreicht haben.

Der frühere Geheimeschreiber der Imperial Elevator and Timber Co. in Conquest wurde wegen Schwindeln und Diebstahl zu 5 Jahren Zuchthaus verurteilt.

In Saskatoon sollen 8000 Pfund Rindfleisch aus dem Neigungs-Lagerhaus verschwinden sein. Wie sich die Sache verhält, ist noch nicht angesetzt.

Franken G. Barber, eine bekannte junge Dame von Moose Jaw, wurde von einem Unbekannten angegriffen und ihr eine zwei Zoll lange Wunde am Stope beigebracht. Die Polizei konnte keine Spur des Mannes finden.

In der Nähe von Groie wurde der Farmer Leonard Bond im Stall auf dem Rücken liegend tot gefunden. Sein Pferd lag tot auf seinem Leichnam. Das Ergebnis der polizeilichen Untersuchung war, daß das Pferd auf ihn gestürzt war und sich unter sich und gegen die Wand gedrückt hatte, bis er ertrunken war. Über 800 Tausend man in den letzten Tagen.

Wie jetzt sind 130 Soldaten von der Front nach der Provinz zurückgekehrt, von denen bisher 33 eine Amputation erhalten haben.

Der Soldat A. Todd brach letzte Woche den Weltrekord im Tanzen auf dem Piano. Er spielte 5 1/2 Stunden ununterbrochen.

Münster Marktbericht.

Heuten No. 1 Northerns 171
No. 2 108
No. 3 103
No. 4 99
No. 5 91
No. 6 81
No. 7 71
No. 8 61
No. 9 51
No. 10 41
No. 11 31
No. 12 21
No. 13 11
No. 14 1
No. 15 1
No. 16 1
No. 17 1
No. 18 1
No. 19 1
No. 20 1

Boier, No. 2 C. W. 33
No. 3 C. W. 33
Futter No. 1 C. W. 33
No. 2 C. W. 33
No. 3 C. W. 33
No. 4 C. W. 33
No. 5 C. W. 33
No. 6 C. W. 33
No. 7 C. W. 33
No. 8 C. W. 33
No. 9 C. W. 33
No. 10 C. W. 33
No. 11 C. W. 33
No. 12 C. W. 33
No. 13 C. W. 33
No. 14 C. W. 33
No. 15 C. W. 33
No. 16 C. W. 33
No. 17 C. W. 33
No. 18 C. W. 33
No. 19 C. W. 33
No. 20 C. W. 33

Winnipeg Marktbericht
Heuten No. 1 Northerns 171
No. 2 108
No. 3 103
No. 4 99
No. 5 91
No. 6 81
No. 7 71
No. 8 61
No. 9 51
No. 10 41
No. 11 31
No. 12 21
No. 13 11
No. 14 1
No. 15 1
No. 16 1
No. 17 1
No. 18 1
No. 19 1
No. 20 1

British Columbia. Die Canadian Northern Eisenbahnlinie ist durch schweren Schnee fast im festengebirge blockiert und es wird Wochen nehmen, bis die Linie wieder in Betrieb gesetzt werden kann.

Manitoba.

Bei einem Feuer, welches das Haus von William Danbooth in La-du-Bonnet zerstörte, fanden die fünfjährige Tochter und der dreijährige Sohn des Besitzers ihren Tod in den Flammen.

Wohl ist im Preise gestiegen, und zwar um 20 Cents pro Tonne, No. 1 Patent Mehl ist in Winnipeg \$3.40 pro Tonne.

Herr Emph, ein Soldat, wurde im Polizeigericht zu Winnipeg eines Unzuchtverbrechens schuldig befunden und zu 1 Monaten Gefängnis bei schwerer Arbeit verurteilt.

Die Prohibitions-Vorlage, die letzte Woche in der Legislatur in dritter Lesung, am 10. März, die Abstimmung in der ganzen Provinz gehalten werden. Ob alle Kandidaten gelassen werden sollen.

Ontario.

Teleferente aus dem canadischen Meere werden gemäß einem neuen Gesetz hart bestraf und können bis zu zwei Jahren Zuchthaus verurteilt werden. Es hat sich eine solche Menge Material als nötig erwiesen, daß Soldaten monatlich aufständisch, nachdem ihre Leinwandteile bereits in die Front abgegangen waren.

Als kürzlich im Unterhaus zu Ottawa ein Gesetzentwurf, der eine der anwesenden Damen persönlich in Schmach brachte, herauf, das sie an Typhus erkrankt war.

Zuerst als Teufel ihre Arbeit bekommen konnte, hat Mrs. King, hat in Hamilton man möge ihn internieren. Nach Internierung seines Falles weigerte man sich in Ottawa, ihn anzunehmen.

Quebec.

Armand Lavigne, der sich kürzlich im Provinzial Parlament zu Quebec gegen Canadas Teilnahme am europäischen Kriege ausgesprochen hat, seinen Absichten, einen Ausschreiben beantragt, die Montrealer Zeitung „La Presse“ auf \$999.99 zu verklagen, wegen in der letzten Ausgabe gegen ihn gerichtete unwahre Schmähungen.

New Brunswick.

Briefe von Großbritannien im Ausland werden jetzt über Canada gelandt, und müssen fast die ganze Erde umfliegen, bis sie zu ihrem Bestimmungsort gelangen. Die „Dynamiker“, welche kürzlich in St. John ankam, brachte 11 Pakete mit Briefen für England. Die Briefe werden von hier nach Vancouver gelandt, von wo sie nach Japan und von dort über Sibirien nach England gehen.

Neon Scotia.

Am 10. Febr. tritt die Legislatur von Nova Scotia zusammen; dies ist die letzte Sitzung der jetztgehenden Körperschaft der Provinz.

L. Moritzer

Humboldt, Sask.
Pferde - Beschlagen
Schmiede-Arbeiten

Reparatur von Maschinen aller Art
beizens beizigt. Ein Agent der Goddard
Hobbs, Trille, Grames Adams Wagen
Kocher, Waagen, Waagen, Waagen,
Wägen, etc.

Karl Schulz

Bäckerei u. Confectionary
Main Street Humboldt.

Empfehle
Deutsches Roggen- und Weizenbrot
Alle Sorten Gebäck
Warmen Kaffee, Tee, und Kakao
zu jeder Tageszeit
Tabak u. Saucen. Soft Drinks
Kaffee Probieren stets zum Verkauf.

1. Sel. erflaß Weizenland

zu verkaufen
nahe bei Schulz mit Post Office in
Section 34, North-West Quarter 10, 22, 24
4 Meilen nördlich von Humboldt
in einem der besten Weizenländer. Es
sind über 1000 Acres des Landes be-
baut worden, der Rest ist ungenutzt
Land. Reichlich gutes Wasser vorhanden.
Preis des Acre \$16 in bar, \$17 in
30 Tage Zahlungsfrist, \$18 in 12 Monate.
Besondere Bedingungen werden nach dem
Chas. Frelin, 2, 4, 6, 8, 10, 12, 14, 16, 18, 20, 22, 24, 26, 28, 30, 32, 34, 36, 38, 40, 42, 44, 46, 48, 50, 52, 54, 56, 58, 60, 62, 64, 66, 68, 70, 72, 74, 76, 78, 80, 82, 84, 86, 88, 90, 92, 94, 96, 98, 100, 102, 104, 106, 108, 110, 112, 114, 116, 118, 120, 122, 124, 126, 128, 130, 132, 134, 136, 138, 140, 142, 144, 146, 148, 150, 152, 154, 156, 158, 160, 162, 164, 166, 168, 170, 172, 174, 176, 178, 180, 182, 184, 186, 188, 190, 192, 194, 196, 198, 200, 202, 204, 206, 208, 210, 212, 214, 216, 218, 220, 222, 224, 226, 228, 230, 232, 234, 236, 238, 240, 242, 244, 246, 248, 250, 252, 254, 256, 258, 260, 262, 264, 266, 268, 270, 272, 274, 276, 278, 280, 282, 284, 286, 288, 290, 292, 294, 296, 298, 300, 302, 304, 306, 308, 310, 312, 314, 316, 318, 320, 322, 324, 326, 328, 330, 332, 334, 336, 338, 340, 342, 344, 346, 348, 350, 352, 354, 356, 358, 360, 362, 364, 366, 368, 370, 372, 374, 376, 378, 380, 382, 384, 386, 388, 390, 392, 394, 396, 398, 400, 402, 404, 406, 408, 410, 412, 414, 416, 418, 420, 422, 424, 426, 428, 430, 432, 434, 436, 438, 440, 442, 444, 446, 448, 450, 452, 454, 456, 458, 460, 462, 464, 466, 468, 470, 472, 474, 476, 478, 480, 482, 484, 486, 488, 490, 492, 494, 496, 498, 500, 502, 504, 506, 508, 510, 512, 514, 516, 518, 520, 522, 524, 526, 528, 530, 532, 534, 536, 538, 540, 542, 544, 546, 548, 550, 552, 554, 556, 558, 560, 562, 564, 566, 568, 570, 572, 574, 576, 578, 580, 582, 584, 586, 588, 590, 592, 594, 596, 598, 600, 602, 604, 606, 608, 610, 612, 614, 616, 618, 620, 622, 624, 626, 628, 630, 632, 634, 636, 638, 640, 642, 644, 646, 648, 650, 652, 654, 656, 658, 660, 662, 664, 666, 668, 670, 672, 674, 676, 678, 680, 682, 684, 686, 688, 690, 692, 694, 696, 698, 700, 702, 704, 706, 708, 710, 712, 714, 716, 718, 720, 722, 724, 726, 728, 730, 732, 734, 736, 738, 740, 742, 744, 746, 748, 750, 752, 754, 756, 758, 760, 762, 764, 766, 768, 770, 772, 774, 776, 778, 780, 782, 784, 786, 788, 790, 792, 794, 796, 798, 800, 802, 804, 806, 808, 810, 812, 814, 816, 818, 820, 822, 824, 826, 828, 830, 832, 834, 836, 838, 840, 842, 844, 846, 848, 850, 852, 854, 856, 858, 860, 862, 864, 866, 868, 870, 872, 874, 876, 878, 880, 882, 884, 886, 888, 890, 892, 894, 896, 898, 900, 902, 904, 906, 908, 910, 912, 914, 916, 918, 920, 922, 924, 926, 928, 930, 932, 934, 936, 938, 940, 942, 944, 946, 948, 950, 952, 954, 956, 958, 960, 962, 964, 966, 968, 970, 972, 974, 976, 978, 980, 982, 984, 986, 988, 990, 992, 994, 996, 998, 1000, 1002, 1004, 1006, 1008, 1010, 1012, 1014, 1016, 1018, 1020, 1022, 1024, 1026, 1028, 1030, 1032, 1034, 1036, 1038, 1040, 1042, 1044, 1046, 1048, 1050, 1052, 1054, 1056, 1058, 1060, 1062, 1064, 1066, 1068, 1070, 1072, 1074, 1076, 1078, 1080, 1082, 1084, 1086, 1088, 1090, 1092, 1094, 1096, 1098, 1100, 1102, 1104, 1106, 1108, 1110, 1112, 1114, 1116, 1118, 1120, 1122, 1124, 1126, 1128, 1130, 1132, 1134, 1136, 1138, 1140, 1142, 1144, 1146, 1148, 1150, 1152, 1154, 1156, 1158, 1160, 1162, 1164, 1166, 1168, 1170, 1172, 1174, 1176, 1178, 1180, 1182, 1184, 1186, 1188, 1190, 1192, 1194, 1196, 1198, 1200, 1202, 1204, 1206, 1208, 1210, 1212, 1214, 1216, 1218, 1220, 1222, 1224, 1226, 1228, 1230, 1232, 1234, 1236, 1238, 1240, 1242, 1244, 1246, 1248, 1250, 1252, 1254, 1256, 1258, 1260, 1262, 1264, 1266, 1268, 1270, 1272, 1274, 1276, 1278, 1280, 1282, 1284, 1286, 1288, 1290, 1292, 1294, 1296, 1298, 1300, 1302, 1304, 1306, 1308, 1310, 1312, 1314, 1316, 1318, 1320, 1322, 1324, 1326, 1328, 1330, 1332, 1334, 1336, 1338, 1340, 1342, 1344, 1346, 1348, 1350, 1352, 1354, 1356, 1358, 1360, 1362, 1364, 1366, 1368, 1370, 1372, 1374, 1376, 1378, 1380, 1382, 1384, 1386, 1388, 1390, 1392, 1394, 1396, 1398, 1400, 1402, 1404, 1406, 1408, 1410, 1412, 1414, 1416, 1418, 1420, 1422, 1424, 1426, 1428, 1430, 1432, 1434, 1436, 1438, 1440, 1442, 1444, 1446, 1448, 1450, 1452, 1454, 1456, 1458, 1460, 1462, 1464, 1466, 1468, 1470, 1472, 1474, 1476, 1478, 1480, 1482, 1484, 1486, 1488, 1490, 1492, 1494, 1496, 1498, 1500, 1502, 1504, 1506, 1508, 1510, 1512, 1514, 1516, 1518, 1520, 1522, 1524, 1526, 1528, 1530, 1532, 1534, 1536, 1538, 1540, 1542, 1544, 1546, 1548, 1550, 1552, 1554, 1556, 1558, 1560, 1562, 1564, 1566, 1568, 1570, 1572, 1574, 1576, 1578, 1580, 1582, 1584, 1586, 1588, 1590, 1592, 1594, 1596, 1598, 1600, 1602, 1604, 1606, 1608, 1610, 1612, 1614, 1616, 1618, 1620, 1622, 1624, 1626, 1628, 1630, 1632, 1634, 1636, 1638, 1640, 1642, 1644, 1646, 1648, 1650, 1652, 1654, 1656, 1658, 1660, 1662, 1664, 1666, 1668, 1670, 1672, 1674, 1676, 1678, 1680, 1682, 1684, 1686, 1688, 1690, 1692, 1694, 1696, 1698, 1700, 1702, 1704, 1706, 1708, 1710, 1712, 1714, 1716, 1718, 1720, 1722, 1724, 1726, 1728, 1730, 1732, 1734, 1736, 1738, 1740, 1742, 1744, 1746, 1748, 1750, 1752, 1754, 1756, 1758, 1760, 1762, 1764, 1766, 1768, 1770, 1772, 1774, 1776, 1778, 1780, 1782, 1784, 1786, 1788, 1790, 1792, 1794, 1796, 1798, 1800, 1802, 1804, 1806, 1808, 1810, 1812, 1814, 1816, 1818, 1820, 1822, 1824, 1826, 1828, 1830, 1832, 1834, 1836, 1838, 1840, 1842, 1844, 1846, 1848, 1850, 1852, 1854, 1856, 1858, 1860, 1862, 1864, 1866, 1868, 1870, 1872, 1874, 1876, 1878, 1880, 1882, 1884, 1886, 1888, 1890, 1892, 1894, 1896, 1898, 1900, 1902, 1904, 1906, 1908, 1910, 1912, 1914, 1916, 1918, 1920, 1922, 1924, 1926, 1928, 1930, 1932, 1934, 1936, 1938, 1940, 1942, 1944, 1946, 1948, 1950, 1952, 1954, 1956, 1958, 1960, 1962, 1964, 1966, 1968, 1970, 1972, 1974, 1976, 1978, 1980, 1982, 1984, 1986, 1988, 1990, 1992, 1994, 1996, 1998, 2000, 2002, 2004, 2006, 2008, 2010, 2012, 2014, 2016, 2018, 2020, 2022, 2024, 2026, 2028, 2030, 2032, 2034, 2036, 2038, 2040, 2042, 2044, 2046, 2048, 2050, 2052, 2054, 2056, 2058, 2060, 2062, 2064, 2066, 2068, 2070, 2072, 2074, 2076, 2078, 2080, 2082, 2084, 2086, 2088, 2090, 2092, 2094, 2096, 2098, 2100, 2102, 2104, 2106, 2108, 2110, 2112, 2114, 2116, 2118, 2120, 2122, 2124, 2126, 2128, 2130, 2132, 2134, 2136, 2138, 2140, 2142, 2144, 2146, 2148, 2150, 2152, 2154, 2156, 2158, 2160, 2162, 2164, 2166, 2168, 2170, 2172, 2174, 2176, 2178, 2180, 2182, 2184, 2186, 2188, 2190, 2192, 2194, 2196, 2198, 2200, 2202, 2204, 2206, 2208, 2210, 2212, 2214, 2216, 2218, 2220, 2222, 2224, 2226, 2228, 2230, 2232, 2234, 2236, 2238, 2240, 2242, 2244, 2246, 2248, 2250, 2252, 2254, 2256, 2258, 2260, 2

Mütterle.

Der Erste Malen.

Es ist der Trauerer im Waldhaus... Der nicht mit schmerzlichen... Es ist der Trauerer im Waldhaus...

Trauerer vor dem Waldhaus... anseht an eine kleine Kutsche... das Waldhaus... Trauerer vor dem Waldhaus...

Das Waldhaus... Trauerer vor dem Waldhaus... anseht an eine kleine Kutsche... das Waldhaus... Trauerer vor dem Waldhaus...

Das Waldhaus... Trauerer vor dem Waldhaus... anseht an eine kleine Kutsche... das Waldhaus... Trauerer vor dem Waldhaus...

Das Waldhaus... Trauerer vor dem Waldhaus... anseht an eine kleine Kutsche... das Waldhaus... Trauerer vor dem Waldhaus...

Das Waldhaus... Trauerer vor dem Waldhaus... anseht an eine kleine Kutsche... das Waldhaus... Trauerer vor dem Waldhaus...

Das Waldhaus... Trauerer vor dem Waldhaus... anseht an eine kleine Kutsche... das Waldhaus... Trauerer vor dem Waldhaus...

Das Waldhaus... Trauerer vor dem Waldhaus... anseht an eine kleine Kutsche... das Waldhaus... Trauerer vor dem Waldhaus...

Das Waldhaus... Trauerer vor dem Waldhaus... anseht an eine kleine Kutsche... das Waldhaus... Trauerer vor dem Waldhaus...

Das Waldhaus... Trauerer vor dem Waldhaus... anseht an eine kleine Kutsche... das Waldhaus... Trauerer vor dem Waldhaus...

Das Waldhaus... Trauerer vor dem Waldhaus... anseht an eine kleine Kutsche... das Waldhaus... Trauerer vor dem Waldhaus...

gehefte Ziel erstreben - erhitzen... Und so kam sie wirklich nach... für den Vater und die Lieberth...

So in Mann braudt eine Herr... Aber einig Hände haben Sie doch... und arbeiten können Sie...

Die Frau nebenan hat das Glück... festgehalten. Seit die Wohnung... hübsch und sauber geworden...

Das Waldhaus... Trauerer vor dem Waldhaus... anseht an eine kleine Kutsche... das Waldhaus... Trauerer vor dem Waldhaus...

Das Waldhaus... Trauerer vor dem Waldhaus... anseht an eine kleine Kutsche... das Waldhaus... Trauerer vor dem Waldhaus...

Das Waldhaus... Trauerer vor dem Waldhaus... anseht an eine kleine Kutsche... das Waldhaus... Trauerer vor dem Waldhaus...

Das Waldhaus... Trauerer vor dem Waldhaus... anseht an eine kleine Kutsche... das Waldhaus... Trauerer vor dem Waldhaus...

Das Waldhaus... Trauerer vor dem Waldhaus... anseht an eine kleine Kutsche... das Waldhaus... Trauerer vor dem Waldhaus...

Das Waldhaus... Trauerer vor dem Waldhaus... anseht an eine kleine Kutsche... das Waldhaus... Trauerer vor dem Waldhaus...

Das Waldhaus... Trauerer vor dem Waldhaus... anseht an eine kleine Kutsche... das Waldhaus... Trauerer vor dem Waldhaus...

Das Waldhaus... Trauerer vor dem Waldhaus... anseht an eine kleine Kutsche... das Waldhaus... Trauerer vor dem Waldhaus...

Das Waldhaus... Trauerer vor dem Waldhaus... anseht an eine kleine Kutsche... das Waldhaus... Trauerer vor dem Waldhaus...

da müste von Grund aus geholfen... werden. Juerst der Sig des Liebels... fuchen. Das Mütterle mit seinem...

So in Mann braudt eine Herr... Aber einig Hände haben Sie doch... und arbeiten können Sie...

Die Frau nebenan hat das Glück... festgehalten. Seit die Wohnung... hübsch und sauber geworden...

Das Waldhaus... Trauerer vor dem Waldhaus... anseht an eine kleine Kutsche... das Waldhaus... Trauerer vor dem Waldhaus...

Das Waldhaus... Trauerer vor dem Waldhaus... anseht an eine kleine Kutsche... das Waldhaus... Trauerer vor dem Waldhaus...

Das Waldhaus... Trauerer vor dem Waldhaus... anseht an eine kleine Kutsche... das Waldhaus... Trauerer vor dem Waldhaus...

Das Waldhaus... Trauerer vor dem Waldhaus... anseht an eine kleine Kutsche... das Waldhaus... Trauerer vor dem Waldhaus...

Das Waldhaus... Trauerer vor dem Waldhaus... anseht an eine kleine Kutsche... das Waldhaus... Trauerer vor dem Waldhaus...

Das Waldhaus... Trauerer vor dem Waldhaus... anseht an eine kleine Kutsche... das Waldhaus... Trauerer vor dem Waldhaus...

Das Waldhaus... Trauerer vor dem Waldhaus... anseht an eine kleine Kutsche... das Waldhaus... Trauerer vor dem Waldhaus...

Das Waldhaus... Trauerer vor dem Waldhaus... anseht an eine kleine Kutsche... das Waldhaus... Trauerer vor dem Waldhaus...

Das Waldhaus... Trauerer vor dem Waldhaus... anseht an eine kleine Kutsche... das Waldhaus... Trauerer vor dem Waldhaus...

sch war sie, daß sie so viel helfen... konnte. Einmal kommt die Hanna... beim. Ganz aufgeregt ist sie...

So in Mann braudt eine Herr... Aber einig Hände haben Sie doch... und arbeiten können Sie...

Die Frau nebenan hat das Glück... festgehalten. Seit die Wohnung... hübsch und sauber geworden...

Das Waldhaus... Trauerer vor dem Waldhaus... anseht an eine kleine Kutsche... das Waldhaus... Trauerer vor dem Waldhaus...

Das Waldhaus... Trauerer vor dem Waldhaus... anseht an eine kleine Kutsche... das Waldhaus... Trauerer vor dem Waldhaus...

Das Waldhaus... Trauerer vor dem Waldhaus... anseht an eine kleine Kutsche... das Waldhaus... Trauerer vor dem Waldhaus...

Das Waldhaus... Trauerer vor dem Waldhaus... anseht an eine kleine Kutsche... das Waldhaus... Trauerer vor dem Waldhaus...

Das Waldhaus... Trauerer vor dem Waldhaus... anseht an eine kleine Kutsche... das Waldhaus... Trauerer vor dem Waldhaus...

Das Waldhaus... Trauerer vor dem Waldhaus... anseht an eine kleine Kutsche... das Waldhaus... Trauerer vor dem Waldhaus...

Das Waldhaus... Trauerer vor dem Waldhaus... anseht an eine kleine Kutsche... das Waldhaus... Trauerer vor dem Waldhaus...

Das Waldhaus... Trauerer vor dem Waldhaus... anseht an eine kleine Kutsche... das Waldhaus... Trauerer vor dem Waldhaus...

Das Waldhaus... Trauerer vor dem Waldhaus... anseht an eine kleine Kutsche... das Waldhaus... Trauerer vor dem Waldhaus...

Wunderlich Brothers... Cudworth, Sasl. Agenten für die... Reparaturen eine Spezialität...

Fr. Reding & Ant. Casper... haben in Cudworth ein Eisenwaren... geschäft eröffnet und bitten die...

M. J. Meyers... Juwelenhändler und Optiker... Humboldt, Sasl. Der einzige... Profiteure der...

O. N. WAELTI... Uhrmacher und Juwelier... WATSON, SASK. Arbeiten garantiert auf ein Jahr...

THE CENTRAL CREAMERY Co. ... 367 46 Ltd. 367 46 Humboldt, Sasl. Fabrikanten von erstklassiger Butter...

O. W. Andraesen, Manager. THE HUMBOLDT Central Meat Market... 367 46 Humboldt, Sasl. Eignung...

Humboldt Meat Market... 367 46 Humboldt, Sasl. Eignung... frisches Fleisch stets auf Lager...

Bezahle höchsten Preis für lebendes Vieh. Jedermann braucht Geld! Wir können Ihnen alles nötige Geld...

Dead Moose Sale - Store... Meine vielen Kunden sagen, daß sie gerne ihre Geschäfte bei mir befragen...

Karl Lindberg... ST. LOUIS BELL FOUNDRY... 3735 - 37th Street St. Louis, Mo. Stockstöße & Bronzengießen...

Devollmächtigter Auctioneer. Ich rufe Verkäufe aus irgendetwas in der Kolonie...

H. G. Villa, Münster, Sasl. Ich rufe Verkäufe aus irgendetwas in der Kolonie...

KLASEN BROS. Händler in allen Sorten von Baumaterialien... Agenten für...

Dana, Sask. BRUNO Lumber & Implement Company... Händler in allen Arten von...

Security Lumber Co., Ltd. HUMBOLDT, SASK. Das beste Bauholz zu wahrhaft billigem Preis...

North Canada Lumber Co., Ltd. ... Cudworth - Sask. Bauholz und Baumaterialien...

J. F. Schwingbamer... Engell, Sasl. Händler in allen Baumaterialien...

Steinke Bros. WATSON, SASK. wegen Wasser-Harris und John Deere Farm - Maschinen...

Livery Barn... Engell, Sasl. Offices in Humboldt und Annaberg...

Kieffer's Restaurant, Rooms... Confectionary, sowie alle Sorten von Tabak, Cigarren, Candies...

Bleching & Aschenbrenner... Annaberg, Sask. Der Laden zu dem Jedermann geht!

Unsere Winterwaren... sind alle angekommen, eine herrliche Auswahl...

Heiligen-Statuen, Kreuzwege und Krippen... hergestellt und vertrieben in unserer Werkstatt...

WINNIPEG CHURCH GOODS CO. Ltd. 226 Margaret St., Winnipeg, Man.

Der Weltkrieg.

(Fortsetzung von Seite 1.)

mit gewaltigen Verlusten zurückgeschlagen wurde. Heutige Artilleriebeschussung fand bei Mat el Amara statt. Am 18. Jan. führten türkische Streitkräfte einen Heberückzug angriff auf das feindliche Lager westlich von Kharab an, bei welchem viele Engländer getötet und eine große Anzahl Vieh erobert wurden. Auf der rechten Flanke in der Nähe des Murad Flusses sind schwere Gelechte im Gange.

Paris, Schweiz, 28. Jan. Als in Lausanne der deutsche Konsul zu Ehren des Geburtstages des deutschen Kaisers auf dem Konsulate die deutsche Flagge gehisst hatte, kam es zu einer heftigen Auseinandersetzung. Die Polizei wollte, leitete der Pöbel Widerstand, so daß die Polizei von der blanken Waffe Gebrauch machen mußte. Der Schweizerische Bundesrat hielt sofort nach Eintreffen der Nachricht hier eine Sitzung ab, und fandte der deutschen Regierung den Ausbruch seines Bedauerns über die Ereignisse.

London, 28. Jan. Mit weiteren Jahresgruppen von Leuten, die unter dem Terbu-System rekrutiert waren, sind für den 29. Februar einberufen worden. Es sind dies die Leute im Alter von 27 bis 35 Jahren.

London, 28. Jan. Premier Asquith machte heute im Unterhause bekannt, daß sich die britischen Seemachtverhältnisse bis zum 9. Jan. auf 549,467 belaufen. In Frankreich und Japan betragen sie 400,510, in den Dardanellen 117,549, fast allen an dem Schanaken 31,408 Mann. Getötet wurden 128,138 Mann, verwundet 53,283, vermisst 68,046. Der Gesamtverlust an Offizieren war 21,122, wovon auf Frankreich und Japans 17,046, auf die Dardanellen 241 und auf die andern Schanaken 1835 tommen. Die Gesamtverluste an Offizieren verteilten sich wie folgt: Tote 7801, Verwundet 14,176, Vermisste 2145. Die Verluste vom 9. Dezember bis zum 9. Januar betragen 21,200, oder 685 täglich.

London, 28. Jan. Das britische Dampfschiff „Appam“, welches am 10. Jan. von Dattar, Indien, nach Plymouth abfuhr, mit 166 Passagieren und 134 Besatzung, ist vermisst. Man glaubt, daß es mit Mann und Maus untergegangen ist.

London, 28. Jan. General Tompkins, Befehlshaber der britischen Truppen in Kut-el-Amara, berichtet, daß die Türken welche die Stadt auf der Landseite belagern sich auf ungefähr eine Meile von den Befestigungen der Stadt zurückgezogen haben. General Kullmer, Befehlshaber der Entlaststruppen, berichtet keine Veränderung der Lage.

London, 28. Jan. Nach einem eben ausgegebenen Bericht der Regierung verlor die englische Handelsmarine vom Ausbruch des Krieges bis Ende Oktober durch die Taktik des Feindes 254 Dampfschiffe mit einem Tonnengehalt von 542,048. Von diesen wurden 171 durch Landboote vernichtet, 46 durch Kriegsschiffe, und 36 durch Minen. Ferner wurden 19 Segelschiffe durch den Feind zerstört, mit einem Tonnengehalt von 5642. Außerdem gingen 167 Dampfer durch „Unglücksfälle“ zu Grunde, die einen Tonnengehalt von 143,993 hatten. Unter diesen waren 14, mit einem Tonnengehalt von 11,133, die als vermisst angeführt werden. Mehrere von diesen wurden wahrscheinlich durch Minen oder durch den Feind zerstört. 229 Segelschiffe hielten Unglücksfälle zum Opfer.

New York, 28. Jan. Eine weitere Kreditaufleihe von \$15,000,000 wurde hier von Frankreich durch die Bankfirma Bonbright & Co. auf ein Jahr zu 6½ Prozent gemacht.

London, 29. Jan. Brigadier general Hodson, der auf Gallipoli verwundet worden war, ist auf Malta seinen Wunden erlegen.

London, 29. Jan. Russische Korrespondenten an der Westfront haben nach St. Petersburg berichtet, daß die Deutschen 22-jährige Männer für den Gebrauch im Frühjahrfeldzug beizustellen. (??)

Lausanne, Schweiz, 29. Jan. — Trotz der Gegenwart von Truppen, brachen letzte Nacht neue Tumulte in der Nähe des deutschen Konsulates aus. Ueber 100 Personen wurden verletzt.

Toronto, 29. Jan. — Das amerikanische Bataillon, welches aus lauter Amerikanern besteht, hat jetzt seine volle Stärke von 1200 Mann erreicht. Berlin, 29. Jan. — Die Oberste Heeresleitung berichtet heute, daß deutsche Truppen 1000 Harde französischer Stellungen südlich der Somme genommen haben, wobei sie 27 Gefangene machten und 13 Maschinengewehre erbeuteten. Die Stellungen liegen südlich von Fric, welches sie auch eroberten. Nordöstlich von Reuville nahmen die Deutschen ebenfalls 1700 Harde Gefangene, wobei sie 27 Gefangene und 9 Maschinengewehre nahmen. Fric liegt südlich der Somme und etwa 6 Meilen westlich von Peronne; Reuville St. Basst liegt 5 Meilen nördlich von Peras.

Paris, über London, 29. Jan. — Das Kriegszentrum macht bekannt, daß ein Angriff der Deutschen südlich der Somme gestern am südlichen Teile der Angriffsfront vollständig mißlungen und nur am Ufer der Somme bei Fric erfolgreich war.

Dallas, 29. Jan. — Durch zufällige Explosion einer Bombe, mit welcher die Mitglieder eines militärischen Signalcorps heute Morgen Experimente anstellten, wurden 15 Mann verletzt. Zwei von ihnen werden wahrscheinlich sterben.

London, 29. Jan. — Der „Daily Chronicle“ löst sich aus Saloniki berichten, daß am Freitag Morgen britische Seetruppen beim Fort Kara Barutia am Übergang zur Salomischkanal landeten und von dem Fort Besitz ergriffen. Der griechische Kommandant zog sich mit seinen Truppen unter Protest zurück. Neuer laßt sich aus Saloniki melden, daß am gleichen Morgen russische, britische, französische und italienische Seetruppen die Halbinsel Kara Barutia unter dem Schutz ihrer Schiffskanonen betreten und das dortige Fort besetzten. Der Kommandant der Griechen zog sich mit seinen Truppen unter Protest ebenfalls zurück. Zu gleicher Zeit umringte französische Infanterie das Fort und die nahegelegenen Häuser und besah den Einwohnern wegzuweisen. Das Vorgehen der Alliierten soll durch strategische Rücksichten veranlaßt worden sein.

Paris, 30. Jan. — Ein Zeppelin Luftschiff zog letzte Nacht schnell über einen Teil von Paris und warf ein Dutzend Bomben ab, die 24 Personen töteten und 27 verletzten. Es war etwa um 10 Uhr nachts, und ein Nebel hing über der Stadt. Der Zeppelin war zuerst eine Leuchtbombe, um sich zu verewisieren, daß er über der Stadt sei. Dann warf er schnell eine Bombe nach der andern. In anderthalb Minuten war alles vorbei, und das Luftschiff flog in einer Höhe von 14,000 Fuß davon.

London, 30. Jan. — Berlin berichtet heute, daß die Deutschen allen Wunden, den sie seit ihrer letzten Streife bei Reuville und südlich der Somme halten, trotz starker französischer Angriffe behaupten. Nach dem Bericht ist die südlich der Somme genommene Stellung 3500 Yards lang und 1000 Yards tief. 17 Offiziere und 1270 Mann, darunter auch mehrere Engländer, wurden gefangen. — Wien berichtet, daß an der Grenze der Bukovina mehrere russische Angriffe von den Deserteuren — ungarischen Truppen zurückgeschlagen wurden, sonst wird im Osten wenig gekämpft. — Konstantinopel berichtet, daß die Lage im Kaukasus und in Mesopotamien wenig verändert sei. Die Türken hätten den Engländern bei Felape 1000 Kamele abgenommen. Dagegen berichteten die Russen, daß sie nördlich von Erzerum Fortschritte machten und Gefangene und Maschinengewehre nahmen.

London, 30. Jan. — General Kalle, der kürzlich den Oberbefehl über die britischen Truppen in Mesopotamien übernahm, ist nach einer amtlichen Bekanntmachung bei den Entlaststruppen des Gen. Kullmer bei Wadi eingetroffen. Er berichtet, daß das Wetter anhaltend schlecht sei und die Truppenbewegungen sehr schwierig mache.

London, 30. Jan. — Nach dem britischen Obersten der Post, sind alle erkranklichen Postämter (Briefe usw.), die zwischen den V. Staaten und andern neutralen Ländern gewechselt werden, der britischen Zensur unterworfen, wenn sie sich auf Schiffen befinden, die britische Häfen anlaufen, selbst wenn diese nur gezwungenerweise sich nach britischen Häfen begeben.

Paris, 31. Jan. — Gestern Abend gegen 19 Uhr machte wieder ein Zeppelin einen Angriff auf Paris und warf eine Anzahl von Bomben ab, die jedoch wenig Schaden anrichteten. Sechs weitere Leiden von Personen die durch den ersten Zeppelinangriff getötet wurden, sind jetzt gefunden worden.

Citova, 31. Jan. — Gen. Hughes macht bekannt, daß ein Bataillon London emgetroffen ist, 20 weitere Regimenter nach England zu senden um die Stelle einer Division einzuwehmen, die nachhins nach der Front abgeht.

Berlin, über London, 31. Jan. — Die Oberste Heeresleitung meldet: Untere neuen Stellungen bei Reuville wurden gegen wiederholte französische Angriffe gehalten. Die Zahl der nördlich des Dorfes La Fosse genommene Gefangenen hat sich auf 318 erhöht, und die Beute auf 11 Maschinengewehre. — Russische Angriffe auf den Friedhof von Wisman an der Wa, westlich von Miga, brachen unter unserem Infanterie- und Artilleriefeuer zusammen.

London, 1. Febr. — Das Kriegszentrum macht bekannt, daß in der vergangenen Nacht von sechs oder sieben Zeppelinen ein Angriff auf die östlichen, nördlichen und mittleren Counties von England ausgeführt wurde. Eine Anzahl von Bomben wurden geworfen. Bis jetzt ist jedoch kein bedeutender Schaden berichtet worden.

Ver. Staaten.

Washington, Präsident Wilson macht eine Rede vor einer Wochs durch den mittleren Westen, wobei er in sieben Städten vor Gassen seines Nützlichungsprogramm sprechen wird. Den Anfang machte er am Samstag in Pittsburgh.

Nach einer Entscheidung des Bundesobergerichts wurde das Einmengengesetz für verfassungsmäßig erklärt. Oberrichter White bezeugte in eingehender Weise die erhobenen Einwendungen als nicht stichhaltig.

Gerichtsweg verläutet, daß eine Strömung im Gange sei einen Teil des nördlichen Mexicos, sei es durch Kauf oder einen Vertrag, für die Ver. Staaten zu gewinnen.

Die Propaganda zur Erlangung der republikanischen Präsidentschaftsnominierung für den vormaligen Bundesdenator von Ohio, Theodore V. Burton, ist in vollem Schwung und in dem von seinem Campaign-Komitee hier eröffneten Hauptquartier herrscht reges Tätigkeits.

New York. Die Bethlehem Steel Co. hat auf ihre gewöhnliche Aktien zum ersten Male 30 Prozent Dividende erklärt, welche die 7 Prozent auf Vorzugsaktien in vierteljährlichen Raten bezahlt werden sollen.

Die U. S. Steel Corporation nahm wieder die Zahlung von Dividenden auf ihre halbe Billion betragenden Aktien an. Es kommen \$51,232,788 zur Verteilung, das sind 5 Prozent, während man im günstigsten Falle nur 4½ erwartete hatte.

Buffalo, N. Y. Anfolge einer Dampferexplosion in den Anlagen der Kellor Blower Co. an Harrison Straße büßten 15 Arbeiter ihr Leben ein und zehn weitere wurden zum Teil tödlich verletzt.

Calais, Me. Vier deutsche Kriegsgefangene, welche aus dem Detentionslager zu Amherst, N. S. entwichen und hier zunächst, nachdem sie die Grenze überschritten, in Haft genommen worden waren, wurden offiziell zu den Ver. Staaten zugelassen. Eine Spezial-Untersuchungskommission, welche sie über ihr Recht, das Land zu betreten, zu vernehmen hatte, entschied, daß sie allen an Einwanderer zu stellenden Anforderungen genügen.

Chicago. Nachdem ein einzelner Räuber dem Kassierer „Thomas Cook & Sons Tourist Agency“, 15 West Jackson Boulevard, \$900 in baar abgenommen, schoß er den vor der Tür stehenden Polizisten A. A. Johnson nieder und entkam mit seiner Beute in der Menge.

Legen die Brüder Irving und Herbert Upde wurden je drei Anklagen erhoben, dahingehend, daß die Genannten sich verschworen hätten, ihren Vater, ihre Mutter sowie eine Schwester zu ermorden.

Adford, Ill. Am 25. Jan. abends kurz nach 8 Uhr wurde hier eine leichte Erderbebenunterung wahrgenommen.

Peoria, Ill. Die Familien von mehr den 500 Farmern, welche in dem Tiefland längs des Illinois-Flusses zwischen Pekin und La Salle ansässig sind, haben ihre Heimstätten verlassen und sind nach höher gelegenen Punkten geflüchtet. Die Wagenbrücken in Peoria und Pekin stehen jeden Augenblick in Gefahr fortgeschwemmt zu werden. Zwischen Peoria und Pekin fanden Dammbriüche statt, und 5,000 Acre sind bereits überflutet. Die Dämme, welche den Spring Lake Drainage District beschützen, haben nachgegeben und die Wasser vom Macinaw-Flusse ergießen sich über 12,500 Acre. Die Farmer fliehen mit Vieh und Hausat. Der Illinois-Fluß ist noch im Steigen und zwischen La Salle und Havana läuft das Wasser über fast jeden Damm. 400,000 Acre sind überflutet und der angerichtete Schaden wird bald eine Million erreichen.

Springfield, Ill. Der Bericht des D'Hara Vorkomitees wurde dem Staatsenat unterbreitet. Darin heißt es, daß Armut eine der Hauptursachen der Verführung auf Abwege sei, und empfiehlt ein Gesetz, welches den Mindestlohn für Frauen feststellt. Der Presse soll das Breitreten von Ehebruchs- und Scheidungsfällen unterlag werden.

Duluth, Minn. Vom 1. bis 29. Jan. fielen hier im Durchschnitt 31 Zoll Schnee. Der Frucht- und Futtermittelverkehr sind gelähmt. Die Holzhaue in den Wäldern werden ihre Arbeit aufgeben müssen.

Dumright, Olla. Ein Schadenfeuer zerstörte letzten Samstag hier drei Häusergevierte. Drei Menschen kamen dabei um, ein vierter wird wohl an Verletzung sterben. Der Materialschaden beträgt \$200,000.

El Paso, Tex. Berichte welche von Torreon, Mexico, eingegangen besagen, daß etwa 4000 Unzufriedene welche in jener Gegend operieren eine Strömung zu Gunsten von Felix Diaz in's Leben rufen und die Meinung aussprechen, daß alle Amerikaner getötet und deren Eigentum konfisziert werden sollte.

San Diego, Cal. Submarine „D-3“ geriet im hiesigen Hafen auf eine Schlammbank und konnte bis jetzt noch nicht abgezogen werden.

San Francisco. Nachdem kürzlich Stürme an der Pacific Küste 20 Menschenleben vernichtet und einen Materialschaden von drei Millionen angerichtet hatten, wies seit Donnerstag früh ein neuer Sturm, der bereits Schaden im Betrag von Millionen verursacht hat. Am Donnerstag Nachmittag durchbrachen die Wassermauern einen Damm südlich von San Diego und 11 Millionen Gallonen Wasser stürzten wie ein 30 Fuß hoher Wall durch das Tal, 50 Menschenleben vernichtend. Schiffe fiel im ganzen Nordteil des Staates. Bei Oakland übertere ein Schiff, wobei 8 Personen ertranken. Schneesturm und Kälte herrschten in ganz Oregon, Washington, Idaho und Montana. Die größte Kälte seit 20 Jahren herrschte am Freitag in Montana, wo die Temperatur auf 22 bis 54 Grad unter Null fiel.

Eine bemerkenswerte Erscheinung ist es, daß unter den 18,756-148 Personen, welche die hier jeben geschlossene Weltausstellung besuchten, trotzdem Getränke aller Art nach dem Belieben des Publikums zu haben waren, nur 83, wie statistisch nachgewiesen ist, des Guten zu viel getan haben, sodas ihre Verhaltung oder ihre gewalttätige Entfernung notwendig wurde. Täglich besuchten durchschnittlich 60,000 Personen die Ausstellung.

Seattle, Wash. Sechs Personen haben ihr Leben verloren bei einem Brande, der das Innere des städtigen Talbot-Walker-Gebäudes verzehrte. Drei von diesen sprangen aus Fenstern des 5. Stockwerkes herab, weil ihnen von den Flammen der Ausweg über die Treppen abgeschnitten war, die drei anderen erstickten.

Mexiko. Carranza hat angeordnet, daß die Hauptstadt der Republik von der Stadt Mexiko nach Dolores Hidalgo im Staat Guanajuato verlegt werde.

Jamaica. Die Regierung hat ein Embargo auf Zucker gelegt, und die Ausfuhr darf nur nach britischen Besitzungen stattfinden.

London. Walter Runciman, der Präsident des Handelsamts, erklärte im Unterhause, es müsse in allen Zweigen mit der Schiffstonnage sparsam umgegangen werden. Es bestehe ein bedenklicher Mangel an Schiffs-Tonnagegehalt in der ganzen Welt im Vergleich zur Nachfrage.

Paris. Gelegentlich einer Sitzung der Akademie der Wissenschaften kündigte der Direktor des Pasteur-Institutes, Dr. P. Houz, an, daß Dr. Basset eine äußerst wichtige Entdeckung auf dem Gebiet der Serum-Therapie gemacht habe. Diese Entdeckung ermogliche die selbsttätige Reinigung von Wunden, deren Behandlung zuvor unmöglich gewesen sei.

Die französischen Zensurbehörden wurden in der Kammer von mehreren Rednern stark angegriffen. Paul Meunier erklärte, daß zwar eine Zensur über rein militärische Dinge nötig sei, daß aber die Zensur, wie sie jetzt gehandhabt würde, absolut ungeeignet sei. Als Beispiel für die Willkür der Zensur führte er u. a. an die Beschlagnahme der Zeitung „La Croix“, welche erfolgte, weil darin ein Gebet des Papstes Benedikt veröffentlicht war, und verlangte eine sofortige Abstellung der Willkür.

Bern. Die Schweizer Regierung macht bekannt, daß Vorbereitungen zur Emittierung einer vierten Anleihe von 100 Millionen Francs getroffen werden, zur Deckung der Kosten, welche die andauernde Mobilisierung der Arme mit sich bringt.

Zürich. Der Luxemburger Korrespondent der „Neue Züricher Ztg.“ meldet, daß sich die 21-jähr. Großherzogin Marie Adelheid von Luxemburg in nächster Zeit mit einem österreichischen Erzherzog vermahlen werde.

Konferenzen in Wien und Budapest zwischen Vertretern deutscher und ungarischer Schiffahrtsgesellschaften führten zu einem Uebereinkommen zur Organisierung einer neuen transatlantischen Schiffslinie zwischen Ungarn und Amerika. Das Betriebskapital der neuen Gesellschaft beträgt \$2,000,000.

Amerika. Die Kluten in Nord-Holland treten wieder zurück. Um Burmerend, wo die Gefahr am bedrohlichsten war, ist das Wasser um einen Fuß gefallen. Den gewaltigen Anstrengungen des Militärs und der Zivilbevölkerung ist die Stärkung des Deichs zwischen dem östlichen und westlichen Jaan Polders gelungen, wodurch das Ueberflutungsgebiet enger begrenzt worden ist.

Wien. Aus Berlin gemeldet wird ist daselbst General Viktor von Bobinski, ein Freund des Kaisers, im Alter von 71 Jahren gestorben. Er war früher Staatssekretär des Reichspostamtes und auch Landwirtschaftsminister. Er war der Organisator des Telephonnetzes und veranlaßte die erste Kabelverbindung zwischen Deutschland und den Ver. Staaten. Jahrelang war er des Kaisers bevorzugter Partner im Staatspiel.

Berlin. Auf der Jahresversammlung des deutschen Stahlindustriates wurde bekannt gegeben, daß der Preis von Stahlblöden um 5-10 Mark in die Höhe gegangen ist. Große Aufträge liegen aus Deutschland und neutralen Ländern vor, um die Werte in vollem Betrieb zu halten.

Unter den Auspizien der Deutschen Regierung wurde hier die Deutsche Orient-Gesellschaft gegründet, welche die Einfuhr von Rohmaterialien für die Textilindustrie aus dem Orient in die Wege leiten und regulieren soll. Das Kapital der Gesellschaft, 2 Millionen Mark, ist von den deutschen Großbankern gestellt worden.

Der Budapest Korrespondent der „Tagesszeitung“ meldet seinem Blatt, daß die Behörden in Zeman Eigentum von flüchtigen, in Ungarn naturalisierten Serben im Werte von 53,000,000 Kronen konfiszieren haben. Die meisten dieser flüchtigen waren Kaufleute, welche reichlichen und ungarischen Waren zum Nachsehen gelassen hätten. Die ungarische Regierung wird einen Teil des Eigentums veräußern, um die Ansprüche der Gläubiger befriedigen zu können.

Oslo, Norwegen. Ein Brand, welcher die norwegische Eisenfabrik Wolde ganz einäscherte, drohte, ist endlich unter Kontrolle gebracht worden. Der Schaden wird auf \$500,000 beziffert. Die Behergung der Stadt leidet große Not, zumal eine ganze Anzahl von Baujuren niedergegangen sind, in welchen ärmere Leute wohnten, welche nicht versichert waren.

Wellbourne, Australien. Einer Regierungsproklamation zufolge wird aller Export nach Holland unterlag.

Buenos Ayres. Der amtliche Bericht über den Auslandsverkehr Argentiniens im Jahre 1915 zeigt, daß die Einfuhr \$226,892,000, und die Ausfuhr \$558,280,000 betrug. Gegenüber dem Vorjahr bedeutete dies eine Abnahme der Einfuhr von \$45,000,000 und eine Zunahme der Ausfuhr von \$209,000,000.

Ausland.

Mexiko. Carranza hat angeordnet, daß die Hauptstadt der Republik von der Stadt Mexiko nach Dolores Hidalgo im Staat Guanajuato verlegt werde.

Jamaica. Die Regierung hat ein Embargo auf Zucker gelegt, und die Ausfuhr darf nur nach britischen Besitzungen stattfinden.

London. Walter Runciman, der Präsident des Handelsamts, erklärte im Unterhause, es müsse in allen Zweigen mit der Schiffstonnage sparsam umgegangen werden. Es bestehe ein bedenklicher Mangel an Schiffs-Tonnagegehalt in der ganzen Welt im Vergleich zur Nachfrage.

Paris. Gelegentlich einer Sitzung der Akademie der Wissenschaften kündigte der Direktor des Pasteur-Institutes, Dr. P. Houz, an, daß Dr. Basset eine äußerst wichtige Entdeckung auf dem Gebiet der Serum-Therapie gemacht habe. Diese Entdeckung ermogliche die selbsttätige Reinigung von Wunden, deren Behandlung zuvor unmöglich gewesen sei.

Die französischen Zensurbehörden wurden in der Kammer von mehreren Rednern stark angegriffen. Paul Meunier erklärte, daß zwar eine Zensur über rein militärische Dinge nötig sei, daß aber die Zensur, wie sie jetzt gehandhabt würde, absolut ungeeignet sei. Als Beispiel für die Willkür der Zensur führte er u. a. an die Beschlagnahme der Zeitung „La Croix“, welche erfolgte, weil darin ein Gebet des Papstes Benedikt veröffentlicht war, und verlangte eine sofortige Abstellung der Willkür.

Bern. Die Schweizer Regierung macht bekannt, daß Vorbereitungen zur Emittierung einer vierten Anleihe von 100 Millionen Francs getroffen werden, zur Deckung der Kosten, welche die andauernde Mobilisierung der Arme mit sich bringt.

Zürich. Der Luxemburger Korrespondent der „Neue Züricher Ztg.“ meldet, daß sich die 21-jähr. Großherzogin Marie Adelheid von Luxemburg in nächster Zeit mit einem österreichischen Erzherzog vermahlen werde.

Konferenzen in Wien und Budapest zwischen Vertretern deutscher und ungarischer Schiffahrtsgesellschaften führten zu einem Uebereinkommen zur Organisierung einer neuen transatlantischen Schiffslinie zwischen Ungarn und Amerika. Das Betriebskapital der neuen Gesellschaft beträgt \$2,000,000.

Amerika. Die Kluten in Nord-Holland treten wieder zurück. Um Burmerend, wo die Gefahr am bedrohlichsten war, ist das Wasser um einen Fuß gefallen. Den gewaltigen Anstrengungen des Militärs und der Zivilbevölkerung ist die Stärkung des Deichs zwischen dem östlichen und westlichen Jaan Polders gelungen, wodurch das Ueberflutungsgebiet enger begrenzt worden ist.

Wien. Aus Berlin gemeldet wird ist daselbst General Viktor von Bobinski, ein Freund des Kaisers, im Alter von 71 Jahren gestorben. Er war früher Staatssekretär des Reichspostamtes und auch Landwirtschaftsminister. Er war der Organisator des Telephonnetzes und veranlaßte die erste Kabelverbindung zwischen Deutschland und den Ver. Staaten. Jahrelang war er des Kaisers bevorzugter Partner im Staatspiel.

Berlin. Auf der Jahresversammlung des deutschen Stahlindustriates wurde bekannt gegeben, daß der Preis von Stahlblöden um 5-10 Mark in die Höhe gegangen ist. Große Aufträge liegen aus Deutschland und neutralen Ländern vor, um die Werte in vollem Betrieb zu halten.

Unter den Auspizien der Deutschen Regierung wurde hier die Deutsche Orient-Gesellschaft gegründet, welche die Einfuhr von Rohmaterialien für die Textilindustrie aus dem Orient in die Wege leiten und regulieren soll. Das Kapital der Gesellschaft, 2 Millionen Mark, ist von den deutschen Großbankern gestellt worden.

Der Budapest Korrespondent der „Tagesszeitung“ meldet seinem Blatt, daß die Behörden in Zeman Eigentum von flüchtigen, in Ungarn naturalisierten Serben im Werte von 53,000,000 Kronen konfiszieren haben. Die meisten dieser flüchtigen waren Kaufleute, welche reichlichen und ungarischen Waren zum Nachsehen gelassen hätten. Die ungarische Regierung wird einen Teil des Eigentums veräußern, um die Ansprüche der Gläubiger befriedigen zu können.

Oslo, Norwegen. Ein Brand, welcher die norwegische Eisenfabrik Wolde ganz einäscherte, drohte, ist endlich unter Kontrolle gebracht worden. Der Schaden wird auf \$500,000 beziffert. Die Behergung der Stadt leidet große Not, zumal eine ganze Anzahl von Baujuren niedergegangen sind, in welchen ärmere Leute wohnten, welche nicht versichert waren.

Wellbourne, Australien. Einer Regierungsproklamation zufolge wird aller Export nach Holland unterlag.

Buenos Ayres. Der amtliche Bericht über den Auslandsverkehr Argentiniens im Jahre 1915 zeigt, daß die Einfuhr \$226,892,000, und die Ausfuhr \$558,280,000 betrug. Gegenüber dem Vorjahr bedeutete dies eine Abnahme der Einfuhr von \$45,000,000 und eine Zunahme der Ausfuhr von \$209,000,000.

Der canadische Index

Table listing Canadian news items with columns for location and source. Includes entries for New York, London, and other cities.

E. Hoffman

hat jetzt sein Ladengeschäft eröffnet mit einem kompletten Vorrat von Groceries Herren- u. Damen-Anstatterungen. Machen Sie bitte einen Besuch! Bringen Sie Ihre Eier u. Butter, Sie erhalten die höchsten Marktpreise.

G. Hoffmanns General Store nahe Post Office - Münster, Saal.

SALE OF VALUABLE FARM PROPERTY IN THE SUPREME COURT JUDICIAL DISTRICT OF HUMBOLDT. BETWEEN: THE BORGERING STATE BANK, Plaintiff, and PETER J. WORMS, THE GREAT NORTHERN LUMBER COMPANY LIMITED, J. L. CASE THRESHING MACHINE COMPANY and MARTIN HERBERT WORMS, Defendants.